

**Universität Heidelberg  
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften**

# **Modulhandbuch**

**für den  
Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaft  
im Master of Education,  
Profillinie „Lehramt Gymnasium“**

**Vollzeit  
Regelstudienzeit: 4 Semester  
Stand: 26.07.2017**

## Präambel

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Universität Heidelberg haben beschlossen, unter dem Dach der Heidelberg School of Education einen gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Gymnasium einzurichten, zu organisieren und durchzuführen. Die Kooperation dient dem Ziel, die forschungsbasierte Lehrerbildung am Standort Heidelberg gemäß dem heiEDUCATION-Konzept qualitativ zu stärken, das gemeinsame Absolventinnen- und Absolventenprofil umzusetzen sowie die Mobilität und Durchlässigkeit für die Studierenden zu erhöhen.

Anknüpfend an ihre Leitbilder und ihre Grundordnungen verfolgen die Universität Heidelberg und die Pädagogische Hochschule Heidelberg im gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien Lehramt Gymnasium und Lehramt Sekundarstufe I fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil bildet das Fundament der Curricula und Module in den einzelnen Teilstudiengängen (Profillinie Lehramt Gymnasium) bzw. Studienbereichen (Profillinie Lehramt Sekundarstufe I) und findet in den jeweils spezifischen Qualifikationszielen seinen Ausdruck:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des gemeinsam von der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg verantworteten Master of Education mit den Profillinien Lehramt Gymnasium und Lehramt Sekundarstufe I zeichnen sich dadurch aus, dass sie
- in fachwissenschaftlicher Hinsicht über umfassendes Wissen verfügen, mit an exemplarischen Vertiefungen eingeübten Methoden und Denkweisen auf dem aktuellen Erkenntnisstand vertraut und überdies in der Lage sind, sich selbstständig, problembewusst und kritikfähig neues Wissen und Können anzueignen,
- in fachdidaktischer Hinsicht die genannten fachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik verzahnen können und so die Voraussetzungen für ein schularten- und stufenspezifisch erfolgreiches Reflektieren und Handeln erfüllen,
- in bildungswissenschaftlicher Hinsicht über differenzierte Grundlagen und vertiefte profilbezogene Kenntnisse (z. B. in den Bereichen Diagnostik, Differenzierung, Beratung, Evaluation und Schulentwicklung) verfügen,
- in diversitäts- und inklusionsbezogener Hinsicht ein Basiswissen aufweisen, das sie in ihrer beruflichen Praxis zum adäquaten Umgang mit Heterogenität und Zieldifferenzierung in Bildungsprozessen (z. B. im Bereich Deutsch als Zweitsprache) befähigt,

- in berufsvorbereitender Hinsicht ihre professionsbezogenen Kompetenzen in Praxisphasen weiterentwickeln und erproben konnten,
- in persönlichkeitsbezogener Hinsicht ihre sozial-kommunikativen und selbst-reflexiven Handlungskompetenzen erweitert und vertieft haben und im Bewusstsein ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Verantwortung – auch hinsichtlich der Bedeutung der Wissenschaften und der Schulbildung für die Gesellschaft – denken und handeln,
- in inter- und transdisziplinärer Hinsicht die erworbenen Kenntnisse produktiv vernetzen und anwenden können.

### **Fachspezifisches Kompetenzprofil**

#### Die Absolventinnen und Absolventen

- sind mit den grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen Modellen und Denkweisen vertraut. Auf dieser Basis können sie gesamt- beziehungsweise einzelwirtschaftliche Problem-, Handlungs- und Konfliktsituationen erkennen, systematisch erklären und mit Hilfe geeigneter Modellvorstellungen ökonomisch analysieren,
- können für ausgewählte Probleme spezifische Lösungsvorschläge entwickeln, wobei sie strukturelle Gegebenheiten und institutionelle Ordnungen (Verfassungs- und Rechtssystem, politisches System, Wirtschaftsordnung, Ökologie) systematisch einbeziehen,
- können Lösungskonzepte unter Berücksichtigung verschiedener Interessenlagen und Wertorientierungen begründen sowie deren Vor- und Nachteile abwägen,
- können ökonomische und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren, wobei sie die Fachterminologie adäquat anwenden,
- verfügen über Wissen in ausgewählten Themen aus Bezugswissenschaften (Politikwissenschaften, Recht, Geschichte, Soziologie, Geographie),
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Fachunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und Beurteilung im Fach.

|  |   |
|--|---|
| Titel  | Vertiefungsmodul Volkswirtschaftslehre  |
| Code/Nummer  | MEdW1a  |
| Modultyp (PM/WPM/MM)   | WM  |
| Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)  | M.Ed. Wirtschaftswissenschaft   |
| Modulumfang in LP  | 6   |
| Arbeitsaufwand<br>(in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)   | 180   |
|  |   |
| Häufigkeit/Frequenz des Angebots   | WS und SoSe   |
| Dauer des Moduls   | 1 Semester  |
| (Empfohlenes) Fachsemester   | Bei Studienstart im WS: 1<br>Bei Studienstart im SoSe: 3  |
| Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse   | Fundierte volkswirtschaftliche Kenntnisse aus dem der Zulassung zugrunde liegenden Bachelorstudiengang.   |
| <b>Modulinhalte und Modulziele</b>   |   |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen   | Freie Wahl von dem Modul zugeordneten volkswirtschaftlichen Vorlesungen und Seminaren, die im Rahmen des M.Ed. Wirtschaftswissenschaft angeboten werden und nicht Pflichtmodule sind. |
| SWS  | 4   |
| <b>Lerninhalte</b>   |   |
| Die angebotenen Lehrveranstaltungen aus denen freie Auswahl besteht, reflektieren Forschungsschwerpunkte des Alfred-Weber-Instituts für Wirtschaftswissenschaften. Hauptthemen in Forschung und Lehre am AWI sind:   |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwelt- und Ressourcenökonomik</li> <li>• Spiel- und Entscheidungstheorie</li> <li>• Experimentelle Ökonomik und Behavioral Economics</li> <li>• Arbeit und Humankapital</li> <li>• Internationale und Entwicklungsökonomik</li> </ul>  |   |
| Lehrveranstaltungen aus anderen Bereichen der Volkswirtschaftslehre sind ebenfalls möglich.  |   |
| <b>Lernziele</b>   |   |
| Die Studierenden besitzen vertiefte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse in mindestens einem Spezialgebiet moderner volkswirtschaftlicher Forschung, das sie eigenständig gewählt haben. In diesen Gebieten sind sie mit aktuellen Fragestellungen und den gängigen Konzepten und Methoden vertraut. Sie sind in der Lage, ihre grundlegenden analytischen und empirischen Kenntnisse auf spezialisierte Fragestellungen anzuwenden und im Rahmen einer konkreten Frage zu vertiefen. |   |

|   |   |
|---|---|
| <p>Die Studierenden sind in der Lage, unter einer konkreten Fragestellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Wissenslücken zu erkennen und durch Recherchearbeit im Rahmen ihrer Vorkenntnisse zu schließen</li> <li>• die wirtschaftswissenschaftliche Literatur kompetent auszuwerten und sich damit kritisch auseinanderzusetzen,</li> <li>• dabei Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen,</li> <li>• gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Gesichtspunkte der Fragestellung zu erkennen,</li> <li>• ihre Ergebnisse schriftlich überzeugend in einer kürzeren Arbeit darzustellen und</li> <li>• ihre Ergebnisse in einem Vortrag vorzustellen.</li> </ul> <p>Dabei können sie in unterschiedlichen Rollen (Autor, Vortragender, Zuhörer, Leser) konstruktiv mit dem Instrument der Kritik umgehen. In der Formulierung und Verteidigung eigener Positionen, auch in der Diskussion und in einer Fremdsprache, sind die Studierenden erfahren.</p> |   |
| <b>Lehr- und Lernformen</b>   |   |
| Vorlesung mit Übungen; Seminar  |   |
| <b>Modulabschluss</b>   |   |
| Voraussetzungen für die Vergabe von LP  | <p>Vorlesungen: Der Leistungsnachweis erfolgt entweder durch eine 90 bis 120 minütige Klausur oder durch eine Kombination aus Klausuren, Hausarbeiten, Aufgabenblättern, Präsentationen und Projekten, deren Gewichtung zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben wird.</p> <p>Seminar: Der Leistungsnachweis erfolgt durch Hausarbeit, Vortrag und Mitarbeit.</p> |
| Modulprüfung  | Siehe Voraussetzungen   |
| Benotung/Berechnung der Modulnote   | Das Modul ist gem. Regelungen der Prüfungsordnung zu benoten und fließt in die Fachnote ein.  |
| <b>Organisatorisches</b>  |   |
| <i>Unterrichtssprache</i>   | Deutsch oder Englisch   |
| <i>ModulbetreuerIn</i>  | Der/die Prüfungsausschussvorsitzende/r des M.Ed. Wirtschaftswissenschaft  |
| <i>Besonderheiten</i>   | Lehrveranstaltungen, die bereits im der Zulassung zugrunde liegenden Bachelorstudiengang erbracht wurden, können in diesem Modul nicht erneut genutzt oder verwendet werden.  |

|  |   |
|--|---|
| Titel  | Wirtschaftsdidaktik I                                     |
| Code/Nummer  | MEdW1b  |
| Modultyp (PM/WPM/WM)   | PM  |
| Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)  | M.Ed. Wirtschaftswissenschaft                             |
| Modulumfang in LP  | 5   |
| Arbeitsaufwand<br>(in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)   | 150   |
|  |   |
| Häufigkeit/Frequenz des Angebots   | WS oder SoSe  |
| Dauer des Moduls   | 1 Semester  |
| (Empfohlenes) Fachsemester   | Bei Studienstart im WS: 1<br>Bei Studienstart im SoSe: 3  |
| Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse   | keine   |
| <b>Modulinhalte und Modulziele</b>   |   |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen   | Vorlesung (inkl. Übung) oder Seminar                      |
| SWS  | 2   |
| <b>Lerninhalte</b>   |   |
| Ziele ökonomischer Bildung; Wertebildung; Konzepte und Leitbilder der Wirtschaftsdidaktik; Zentrale didaktische Prinzipien der ökonomischen Bildung (unter anderem Beutelsbacher Konsens) grundlegende Unterrichtsmethoden und –mediengestaltung von Lernsituationen; Unterrichtsarrangements mit Diagnostik und Förderpotenzial; Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Unterricht  |   |
| <b>Lernziele</b>   |   |
| Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Ziele der ökonomischen Bildung,</li> <li>• kennen Konzepte von ökonomischer Bildung können diese ansatzweise bewerten,</li> <li>• kennen die Dimensionen der ökonomischen Bildung als Teil der Allgemeinbildung,</li> <li>• verfügen über theoretische Konzepte des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Lernens,</li> <li>• kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des ökonomischen Lernens,</li> <li>• können grundlegend Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Wirtschaft beschreiben (zum Beispiel Berufs- und Studienorientierung),</li> <li>• verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sozialwissenschaftlichem Unterricht,</li> <li>• können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten und kritisch konstruktiven Nutzung anleiten,</li> </ul> |   |
| <b>Lehr- und Lernformen</b>  |   |
| Vorlesung mit Übungen; Seminar   |   |
| <b>Modulabschluss</b>  |   |
| Voraussetzungen für die Vergabe von LP   | Vorlesungen: Der Leistungsnachweis erfolgt entweder durch |

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
|                                   | <p>eine 90 bis 120 minütige Klausur oder durch eine Kombination aus Klausuren, Hausarbeiten, Aufgabenblättern, Präsentationen und Projekten, deren Gewichtung zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben wird.</p> <p>Seminar: Der Leistungsnachweis erfolgt durch Hausarbeit, Vortrag und Mitarbeit.</p> |
| Modulprüfung                      | Siehe Voraussetzungen   |
| Benotung/Berechnung der Modulnote | Das Modul ist gem. Regelungen der Prüfungsordnung zu benoten und fließt in die Fachnote ein.  |
| <b>Organisatorisches</b>          |   |
| <i>Unterrichtssprache</i>         | Deutsch oder Englisch   |
| <i>ModulbetreuerIn</i>            | Prof. Dr. Christiane Schwier  |
| <i>Besonderheiten</i>             | keine   |

|  |  |
|--|--|
| Titel  | Interdisziplinäre Praxiserfahrung  |
| Code/Nummer  | MEdW1c   |
| Modultyp (PM/WPM/WM)   | WM   |
| Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)                              | M.Ed. Wirtschaftswissenschaft  |
| Modulumfang in LP  | 6  |
| Arbeitsaufwand<br>(in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium) | 180  |
|  |  |
| Häufigkeit/Frequenz des Angebots                               | WS oder SoSe   |
| Dauer des Moduls   | Bis zu 1 Semester  |
| (Empfohlenes) Fachsemester                                     | 1-4  |
| Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse                 | keine  |
| <b>Modulinhalte und Modulziele</b>                             |  |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen                                 | <p>ZU A)</p> <p>a) Für Veranstaltungen aus dem Lehrprogramm der Politischen Wissenschaft gilt:<br/>Aus dem Lehrangebot des IPW können Veranstaltungen im Rahmen der nachstehenden Vorgaben frei gewählt werden. Dabei sind die in den jeweiligen Fächern geltenden Regeln zu berücksichtigen:<br/>Vorlesung des Moduls POL_P1 „Einführung in die Politikwissenschaft“ mit zugehöriger Prüfungsleistung der erfolgreiche Abschluss ist Voraussetzung für den Besuch weiterer politikwissenschaftlicher Veranstaltungen<br/>Pflichtmodule POL_P2 „Grundlagen der Politischen Theorie“, POL_P3 „Grundlagen des politischen Systems Deutschlands“, POL_P4 „Grundlagen der Internationalen Beziehungen“, POL_P5 „Grundlagen der vergleichenden Analyse politischer Systeme“ oder POL_P6 „Grundlagen der Policy-Forschung“ nach freier Wahl.<br/>Wurden bereits mindestens zwei der oben genannten Module absolviert kann aus dem Wahlangebot des IPW frei gewählt werden. Vor dem Besuch eines Wahlpflichtmoduls muss das zugehörige, die Grundlagen schaffende Pflichtmodul absolviert worden sein.</p> <p>b) Für Veranstaltungen aus dem Lehrprogramm des B.A. Soziologie gilt:<br/>Auswahl aus folgenden Vorlesungen:<br/>Einführung in die Soziologie, Vergleichende Sozialstrukturanalyse, Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik, Staat und öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Markt, Organisation, Zivilgesellschaft und Assoziationswesen, Soziologische Theorie I, Soziologische Theorie II</p> |



|   |   |
|---|---|
|   | <p>c) Leistungen weiterer Disziplinen, die in einem sinnvollen Zusammenhang mit den Lernzielen und zu erworbenen Kompetenzen des Studiengangs stehen in Absprache mit dem Modulbetreuer.</p> <p>oder</p> <p>Zu B) Unternehmenspraktikum (mindestens 6-wöchig in Vollzeit)</p> |
| SWS   | 0-4   |
| <b>Lerninhalte</b>  |   |
| <p>A) Fachwissenschaftliche Beiträge der Politikwissenschaft der Soziologie oder anderer relevanter Disziplinen (im Umfang von mindestens 6 LP)</p> <p>oder</p> <p>B) Ein mindestens sechswöchiges Praktikum in einem Unternehmen, einem Verband, einer staatlichen Institution oder einer Nichtregierungsorganisation. Bei diesem Unternehmenspraktikum handelt es sich entweder um:</p> <p>a) ein Unternehmenspraktikum Lehramt in Zusammenarbeit mit der Dieter von Holtzbrinck Stiftung mit Unterstützung der hierfür am AWI eingerichteten Koordinationsstelle oder</p> <p>b) ein in Eigeninitiative organisiertes Wirtschaftspraktikum (in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des AWI Career Service).</p>  |   |
| <b>Lernziele</b>  |   |
| <p>A) Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kategorien, Fragestellungen und Methoden anderer, insbesondere sozialwissenschaftlicher Disziplinen anzuwenden.</li> <li>• Problemstellungen jenseits der Wirtschaftswissenschaften zu erkennen, reflektieren, artikulieren und diskutieren, um Querschnittsthemen bearbeiten zu können, die Kenntnisse und</li> <li>• Methoden der Wirtschaftswissenschaften mit denen anderer Disziplinen (insbesondere sozialwissenschaftlichen Disziplinen) in komplexen Zusammenhängen zusammenzuführen.</li> <li>• Interdisziplinär und fachübergreifend zu denken.</li> <li>• Die Folgen von Theorie und Praxis der Wirtschaftswissenschaften im interdisziplinären Kontext für die Gesellschaft zu beurteilen und die Anforderungen an die eigene Rolle zu reflektieren.</li> </ul> <p>B) Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie orientieren sich aktiv in der Berufswelt und lernen Anwendungsfelder ihres Studienfaches kennen</li> <li>• Sie reflektieren die Anforderungen der Berufswelt und entwickeln ein fachliches und berufliches Selbstverständnis.</li> <li>• Sie stellen wechselseitige Bezüge zwischen Theorie und Praxis her.</li> <li>• Sie wenden im Studium erworbenes Wissen praktisch an</li> <li>• Sie machen Praxiserfahrungen in der Wirtschaft und sind in der Lage Zusammenhänge mit künftiger Lehre im Schulfach „Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung“ herzustellen und zu reflektieren.</li> </ul> |   |
| <b>Lehr- und Lernformen</b>   |   |
| Vorlesungen, Übungen, Seminare, Unternehmenspraktika  |   |
| <b>Modulabschluss</b>   |   |
| Voraussetzungen für die Vergabe von LP  | Klausur, Hausarbeit, Vortrag (nach Maßgabe des Leiters der Veranstaltung), Selbstreflektion, Bericht, Veranstaltungsteilnahme   |

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Modulprüfung                      | Siehe Voraussetzungen   |
| Benotung/Berechnung der Modulnote | Die eventuelle Modulnote fließt nicht in die Fachnote ein. Das Unternehmenspraktikum wird nicht benotet.  |
| <b>Organisatorisches</b>          |   |
| <i>Unterrichtssprache</i>         | Deutsch oder Englisch   |
| <i>ModulbetreuerIn</i>            | Marcus Padberg, M.A.  |
| <i>Besonderheiten</i>             | <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Lehrveranstaltungen und Praktika, die bereits im der Zulassung zugrunde liegenden Bachelorstudiengang erbracht und genutzt wurden, können in diesem Modul nicht erneut genutzt oder verwendet werden.</li> <li>b) Wird ein fachwissenschaftlicher interdisziplinärer Beitrag gewählt, sind hier auch unbenote Leistungen einbringbar</li> </ul> |

|  |  |
|--|--|
| Titel  | Verschränkungsmodul Wirtschaftswissenschaft              |
| Code/Nummer  | MEdW2a   |
| Modultyp (PM/WPM/MM)   | PM   |
| Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)  | M.Ed. Wirtschaftswissenschaft                            |
| Modulumfang in LP  | 10   |
| Arbeitsaufwand<br>(in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)   | 300  |
|  |  |
| Häufigkeit/Frequenz des Angebots   | SoSe   |
| Dauer des Moduls   | 1 Semester   |
| (Empfohlenes) Fachsemester   | Bei Studienstart im WS: 2<br>Bei Studienstart im SoSe: 1 |
| Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse   | keine  |
| <b>Modulinhalte</b>  |  |
| Lerninhalte  |  |
| <p>Seminar Organizational Behaviour:</p> <p>Verhalten von Individuen, Gruppen und Organisationen als Einheiten. Fragestellungen angrenzender Disziplinen in Bezug zu Verhalten in und von Organisationen werden behandelt. Fallstudien.</p> <p>Seminar/Vorlesung Wirtschaftsdidaktik II</p> <p>Ziele ökonomischer Bildung; Wertebildung; Konzepte und Leitbilder der Wirtschaftsdidaktik; Zentrale didaktische Prinzipien der ökonomischen Bildung (unter anderem Beutelsbacher Konsens) grundlegende Unterrichtsmethoden und –Mediengestaltung von Lernsituationen; Unterrichtsarrangements mit Diagnostik und Förderpotenzial; Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Unterricht</p>   |  |
| Lernziele  |  |
| <p>Die Studierenden sind in der Lage, unter einer konkreten Fragestellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Wissenslücken der entsprechenden Bereiche zu erkennen und durch Recherchearbeit im Rahmen ihrer Vorkenntnisse zu schließen</li> <li>• die wirtschaftswissenschaftliche Literatur kompetent auszuwerten und sich damit kritisch auseinanderzusetzen,</li> <li>• dabei Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen,</li> <li>• gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Gesichtspunkte der Fragestellung zu erkennen,</li> <li>• ihre Ergebnisse schriftlich überzeugend in einer kürzeren Arbeit darzustellen und</li> <li>• ihre Ergebnisse in einem Vortrag vorzustellen.</li> <li>• Zusammenhänge zwischen der Fachdisziplin und entsprechenden didaktischen Fragestellungen zu erkennen.</li> </ul> <p>Dabei können sie in unterschiedlichen Rollen (Autor, Vortragender, Zuhörer, Leser) konstruktiv mit Instrument der Kritik umgehen. In der Formulierung und Verteidigung eigener Positionen, auch in der Diskussion und evtl. in einer Fremdsprache, sind die Studierenden erfahren.</p> |  |

| Lehr- und Lernformen                   |          |   |                       |   |
|--|----------|---|-----------------------|---|
| Seminar, Vorlesung, Übung              |          |   |                       |   |
| <b>Modulabschluss</b>                  |          |   |                       |   |
| Voraussetzungen für die Vergabe von LP |          | <p>Vorlesungen: Der Leistungsnachweis erfolgt entweder durch eine 90 bis 120 minütige Klausur oder durch eine Kombination aus Klausuren, Hausarbeiten, Aufgabenblättern, Präsentationen und Projekten, deren Gewichtung zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben wird.</p> <p>Seminar: Der Leistungsnachweis erfolgt durch Hausarbeit, Vortrag und Mitarbeit.</p> |                       |   |
| Modulprüfung                           |          | Siehe Voraussetzungen   |                       |   |
| Benotung/Berechnung der Modulnote      |          | Das Modul ist gem. Regelungen der Prüfungsordnung zu benoten und fließt in die Fachnote ein.  |                       |   |
| <b>Organisatorisches</b>               |          |   |                       |   |
| Unterrichtssprache                     |          | Deutsch oder Englisch   |                       |   |
| ModulbetreuerIn                        |          | Prof. Dr. Christiane Schwierien   |                       |   |
| Besonderheiten                         |          | keine   |                       |   |
| <b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>  |          |   |                       |   |
| Lehrveranstaltung                      | SWS      | LP  | Empf. FS              | Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise  |
| <b>Organizational Behaviour</b>        | <b>2</b> | <b>6</b>  | <b>WS: 2 / SoSE 1</b> | Der Leistungsnachweis im Seminar erfolgt durch Hausarbeit, Vortrag und Mitarbeit.   |
| <b>Wirtschaftsdidaktik II</b>          | <b>2</b> | <b>4</b>  | <b>WS: 2 / SoSE 1</b> | <p>Bei Vorlesungen: Der Leistungsnachweis erfolgt entweder durch eine 90 bis 120 minütige Klausur oder durch eine Kombination aus Klausuren, Hausarbeiten, Aufgabenblättern, Präsentationen und Projekten, deren Gewichtung zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben wird.</p> <p>Seminar: Der Leistungsnachweis erfolgt durch Hausarbeit, Vortrag und Mitarbeit.</p> |

|  |   |
|--|---|
| Titel  | Wirtschaftsdidaktisches Begleitseminar  |
| Code/Nummer  | MEdW3a  |
| Modultyp (PM/WPM/WM)   | PM  |
| Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)  | M.Ed. Wirtschaftswissenschaft   |
| Modulumfang in LP  | 4   |
| Arbeitsaufwand<br>(in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)   | 120   |
|  |   |
| Häufigkeit/Frequenz des Angebots   | WS  |
| Dauer des Moduls   | 1 Semester  |
| (Empfohlenes) Fachsemester   | Bei Studienstart im WS: 3<br>Bei Studienstart im SoSe: 2  |
| Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse   | Wirtschaftsdidaktische Grundlagen aus mindestens einem der Module Wirtschaftsdidaktik I oder Wirtschaftsdidaktik II werden erwartet |
| <b>Modulinhalte und Modulziele</b>   |   |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen   | SPS Begleitendes Blockseminar   |
| SWS  | 2   |
| Lerninhalte  |   |
| Vermittlung von Methoden, zu haltende oder gehaltene Lehre zu reflektieren und analysieren. Insbesondere soll hierbei auch der Blickwinkel der SchülerInnen bewusst eingenommen und berücksichtigt werden.   |   |
| Lernziele  |   |
| Während des Praxissemesters sollen vor allem Methoden vermittelt werden, um gehaltene Lehre zu reflektieren und zu analysieren, und damit insbesondere auch den Blickwinkel der SchülerInnen bewusst einzunehmen.  |   |
| Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss:  |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Unterrichtserfahrungen im Fach Wirtschaft reflektieren und didaktisch einordnen.</li> <li>• eigenen und fremden Wirtschaftsunterricht anhand formulierbarer Kriterien kritisch beobachten.</li> <li>• unterrichtspraktische Probleme erkennen und als wirtschaftsdidaktische Problemfelder erfassen und formulieren.</li> <li>• Unterrichtsprozesse mit unterschiedlichen Medien dokumentieren.</li> </ul> |   |
| Lehr- und Lernformen   |   |
| Blockseminar vor Beginn und nach Abschluss des Schulpraxissemesters  |   |
| <b>Modulabschluss</b>  |   |

|  |  |
|--|--|
| Voraussetzungen für die Vergabe von LP | Klausur, Hausarbeit, Vortrag, Selbstreflektion, Bericht (nach Maßgabe des Leiters der Veranstaltung) |
| Modulprüfung                           | Siehe Voraussetzungen  |
| Benotung/Berechnung der Modulnote      | Das Modul ist gem. Regelungen der Prüfungsordnung zu benoten und fließt in die Fachnote ein.         |
| <b>Organisatorisches</b>               |  |
| <i>Unterrichtssprache</i>              | Deutsch oder Englisch  |
| <i>ModulbetreuerIn</i>                 | Prof. Dr. Christiane Schwier   |
| <i>Besonderheiten</i>                  | Keine  |

|   |  |
|---|--|
| Titel   | Masterarbeit   |
| Code/Nummer   | MEdW4a   |
| Modultyp (PM/WPM/WM)  | PM   |
| Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)   | M.Ed. Wirtschaftswissenschaft  |
| Modulumfang in LP   | 15   |
| Arbeitsaufwand<br>(in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)  | 450  |
|   |  |
| Häufigkeit/Frequenz des Angebots  | WS und SoSe  |
| Dauer des Moduls  | 17 Wochen  |
| (Empfohlenes) Fachsemester  | 4  |
| Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse  | Es gelten die Regularien der Prüfungsordnung   |
| <b>Modulinhalte und Modulziele</b>  |  |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen  | ---  |
| SWS   | ---  |
| Lerninhalte   |  |
| Die Studierenden verfassen eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit von etwa 12.500 Wörtern zu einem wirtschaftswissenschaftlichen Thema, das vom jeweiligen Betreuer gestellt wird.  |  |
| Lernziele   |  |
| Die Studierenden sind befähigt, bei einer selbst entwickelten und formulierten Fragestellung <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein eigenes Forschungsvorhaben zu planen und durchzuführen</li> <li>• wissenschaftliche Literatur selbständig zu suchen und auszuwerten,</li> <li>• fortgeschrittene wirtschaftswissenschaftliche Konzepte und Methoden selbständig auf die Frage anzuwenden,</li> <li>• dabei Wissenslücken selbständig im Rahmen ihrer Vorkenntnisse zu schließen,</li> <li>• selbständig auf Resultate hinzuarbeiten und dabei den Arbeitsprozess effizient zu organisieren,</li> <li>• die erarbeiteten Resultate wissenschaftlich, gesellschaftlich und ethisch einschätzen zu können, und</li> <li>• eine wissenschaftliche Arbeit nach Form und Inhalt anzufertigen.</li> </ul> Diese Fähigkeiten sind für eine Berufstätigkeit für das Lehramt an Gymnasien unmittelbar berufsqualifizierend. |  |
| Lehr- und Lernformen  |  |
| Betreuung durch einen Prüfer gemäß Regularien der Prüfungsordnung   |  |
| <b>Modulabschluss</b>   |  |
| Voraussetzungen für die Vergabe von LP  | Erbringung der Wissenschaftlichen Arbeit in der gemäß Prüfungsordnung dafür vorgesehenen Zeit  |
| Modulprüfung  | Siehe Voraussetzungen  |
| Benotung/Berechnung der Modulnote   | Das Modul ist gem. Regelungen der Prüfungsordnung zu benoten und fließt in die Gesamtnote ein. |
| <b>Organisatorisches</b>  |  |

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <i>Unterrichtssprache</i> | Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden.        |
| <i>ModulbetreuerIn</i>    | Der oder die Prüfungsausschussvorsitzende/r des M.Ed. Wirtschaftswissenschaft |
| <i>Besonderheiten</i>     | Keine   |